



unipress

Open-Access-Publikation (CC BY 4.0)

© 2024 V&R unipress | Brill Deutschland GmbH

ISBN Print: 9783847116844 – ISBN E-Lib: 9783737016841

Magdalena Pieklarz-Thien /
Sebastian Chudak / Jakub Przybył (Hg.)

Forschungsgegenstände und ihre Verwendungsfelder

Exkurse zur Erforschung des Lehrens und Lernens
fremder Sprachen II

Mit 26 Abbildungen

V&R unipress



ADAM MICKIEWICZ
UNIVERSITY
POZNAŃ

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Gedruckt mit der freundlichen Unterstützung der Universität Białystok und der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań.

Gutachterin: Prof. Dr. Sandra Ballweg, Universität Paderborn

© 2024 Brill | V&R unipress, Robert-Bosch-Breite 10, D-37079 Göttingen, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill BV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich)

Koninklijke Brill BV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Brill Wageningen Academic, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau und V&R unipress.

Wo nicht anders angegeben, ist diese Publikation unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 lizenziert (siehe <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) und unter dem DOI 10.14220/9783737016841 abzurufen. Jede Verwertung in anderen als den durch diese Lizenz zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: Graphik erstellt von Sebastian Chudak

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-7370-1684-1

Inhalt

Magdalena Pieklarz-Thien / Sebastian Chudak
Zur Vielfältigkeit, Komplexität und Autonomie der
Forschungsgegenstände im Bereich des Lehrens und Lernens fremder
Sprachen: Einleitung und Hinführung 9

I Linguistische Verortungen

Carolina Flinz / Rita Luppi / Ruth Maria Mell
Korpusgestützte Diskursanalyse und ihre Anwendbarkeit für den
DaF-Unterricht am Beispiel des Klima-Diskurses 25

Jan Černetič / Janja Polajnar
Diskurslinguistische Analyse von Werbeanzeigen für Sprachkurse und ihr
didaktisches Potenzial zum Gebrauch im DaF-Unterricht 49

Christine Fredriksson / Christina Rosén
Schriftliche Produktion in der DaF-Lehre – verschiedene
Herangehensweisen zur Analyse der Textqualität von Lernertexten 71

Martina Kienberger
Textkomplexität im Erasmus+-Projekt „Level-Adequate Texts in
Language Learning“ 91

Sebastian Chudak / Marta Woźnicka
Werden + Infinitiv I als Chamäleon auch in DaF-Lehrwerken? 109

II Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektivierungen

Maria Wojtczak
„Ich erzähle, also bin ich.“ Zu einem literaturdidaktischen Konzept im
universitären Fremdsprachenunterricht 135

Magdalena Pieklarz-Thien „Wer bin ich? Der oder jener?“ Zur Relevanz der disziplinübergreifenden Erforschung der hybriden Identität für das Lehren und Lernen fremder Sprachen	147
Antonella Nardi Gemälde und Audioführungen im DaF-Unterricht – Funktionale Analyse und didaktische Anregungen	171
III Psychologische Beleuchtungen	
Jakub Przybył / Sebastian Chudak Challenges to self-regulation in enforced online language learning: The results of a qualitative investigation	193
Milica Lazovic Integrative Zugänge zur Empathie im Lehrerhandeln: Funktionen von empathischen Displays und sozio-integrative Brückenbildung	215
Anna Mystkowska-Wiertelak / Jakub Bielak Learner engagement: Antecedents, dimensions, research tools and procedures	237
Jakub Przybył / Aleksandra Pilarska The foreign language effect (FLE) on personality: Moving the frontiers?	255
Anna Michońska-Stadnik Paradigm shifts in second language research studies	273
IV Pädagogische, didaktische und sprachenpolitische Anknüpfungen	
Edyta Wajda / Anna Sańczyk-Cruz Interdisciplinary contributions to higher language education: needs and expectations	293
Mohcine Ait Ramdan / Jörg Roche Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs und die Problematik ihrer Übertragung auf die Alphabetisierung in der Zweitsprache Deutsch	319

Barbara Alicja Jańczak Nachbarsprachenlernen im deutsch-polnischen Grenzgebiet aus der Perspektive der Grenzstudien, der Sprachpolitik und der Soziolinguistik	339
---	-----

Korpusgestützte Diskursanalyse und ihre Anwendbarkeit für den DaF-Unterricht am Beispiel des Klima-Diskurses

Abstract: The present article shows the usages and advantages of corpus-driven and corpus-based discourse analyses for German as a Foreign Language. We present a didactical scenario building on the central aspects of the triangulation Corpus (Linguistics), Discourse (Linguistics) and German as a Foreign Language. We discuss how the investigation of the macrostructural and paratextual characteristics of Wikipedia-pages as well as interlingual corpus linguistic analyses can be fruitfully used in class. We hereby concentrate on a highly relevant topic, namely the climate discourse.

Keywords: corpus linguistics, discourse linguistics, German as a Foreign Language, GFL, climate discourse, Wikipedia

1. Einleitung

In unserem Beitrag² beschäftigen wir uns mit der interdisziplinären Triangulation Korpus(linguistik), Diskurs(linguistik) und Deutsch als Fremdsprache (DaF). Nach Hervorhebung einiger zentraler theoretischer Schnittmengen (Abschnitt 2) möchten wir einen didaktischen Vorschlag vorstellen, der Methoden und Ergebnisse korpusbasierter und korpusgestützter interkultureller diskurslinguistischer Forschung für den DaF-Unterricht einsetzt (Abschnitt 3). Dabei werden wir beispielhaft zeigen, wie Befunde aus Untersuchungen global-gesellschaftlicher und aktueller Diskurse im DaF-Unterricht eingesetzt werden können, etwa in Form interlingualer Vergleiche auf der lexikalischen Ebene. Auf methodischer

1 Carolina Flinz, Università degli Studi di Milano, carolina.flinz@unimi.it, ORCID: 0000-0002-8973-2827; Rita Luppi, Università di Bologna, rita.luppi2@unibo.it, ORCID: 0000-0001-8357-3119; Ruth Maria Mell, Technische Universität Darmstadt, ruth_maria.mell@tu-darmstadt.de, ORCID 0000-0002-7359-5397.

2 Der vorliegende Beitrag wurde von den Autorinnen gemeinsam konzipiert und bearbeitet. Carolina Flinz hat die Abschnitte 2.2, 3., und 3.2, Rita Luppi den Abschnitt 3.1 und Ruth M. Mell den Abschnitt 2.1 verfasst. Die Einleitung (1.) und das Fazit (4.) haben die Autorinnen gemeinsam verfasst.

Ebene wollen wir darlegen, wie durch den Einsatz von interlingualer Diskursanalyse als Methode im DaF-Unterricht neben Wortschatzerwerb und dem Umgang mit der Sprache auch gesellschaftsrelevante Themen verhandelt werden können, welche dann nicht nur Einblicke in die soziopolitische und soziokulturelle Struktur des eigenen Landes, sondern auch anderer Länder bzw. Sprachregionen ermöglichen. Zudem lenken wir in unserem Aufsatz die Aufmerksamkeit auf Textsorten und Wissen über Textsorten und damit auf einen Bereich, welcher ebenfalls von der Einbeziehung korpuslinguistischer Forschung in didaktische DaF-Settings profitieren kann. Unser Beitrag plädiert – im Sinne forschenden Lernens – nicht zuletzt dafür, die Vorzüge einer so angewendeten wissenschaftlichen Ausrichtung des DaF-Unterrichts als Möglichkeit einer Stärkung *digital*³ und *corpus literacy*⁴ zu begreifen, welche durch den Einsatz digitaler Korpora und Tools im Unterricht ausgebaut und gefördert werden.

2. Theoretischer Hintergrund

2.1. Wissen, Korpora und Diskurs

Seit Ende der 1980er Jahre wird die Diskursanalyse als Methode im deutschsprachigen Raum in Anlehnung an Foucaults Konzeptionen der Hervorbringung von Wissen als „Methode der historischen Wissensanalyse“ (Busse 1987: 251) in der Linguistik in Anwendung gebracht (vgl. Mell/ Mahlow 2021: 30). Aufbauend auf der historischen Semantik (etwa Busse 1987, 1988), und damit in der Tradition der Foucault’schen Diskursanalyse (vgl. Foucault 1966, 1972) stehend, wurde in den frühen 1990er Jahren von Busse und Teubert (1994) eine diskurslinguistische Methodologie begründet, die noch heute maßgebend für viele Studien und Untersuchungen auf intra- und interlingualer Ebene ist. Nach Fraas, Meier und Pentzold (2013: 17) umfasst diese eine breit gefächerte sprachwissenschaftlich deskriptive sowie qualitativ-hermeneutische Bearbeitung von Äußerungszusammenhängen in transtextuellen Strukturen, die auch auf der Basis von korpuslinguistischen Verfahren untersucht werden können.

Für die Diskursanalyse sind also in der Regel nicht mehr nur einzelne Texte⁵ die zentralen Analyseeinheiten. Es geht vielmehr um einzelne Wörter oder Wortverbindungen, die in unterschiedlichen Sprachgebrauchssituationen, d. h. in ihren De-Facto-Kontexten, wie etwa hier den Wikipedia-Einträgen, oder mit

3 S. dazu auch *DigiComp 2.2.*

4 *Corpus literacy* (vgl. auch Mukherjee 2002) verstehen wir dabei mit Callies (2019: 247) als „multicomponential set of skills“.

5 Eine der wenigen Ausnahmen ist das Plädoyer für eine EIN-Text-Diskursanalyse in Fix (2015).

anderen Worten ‚im Diskurs‘ analysiert werden. Die aus der Analyse gezogenen Schlüsse werden als Rekonstruktion von Wirklichkeit verstanden, als ein durch Sprache vermitteltes Abbild der Welt und ihrer Artefakte, welches in den Äußerungen nachgezeichnet wird. Dafür werden die Fundstellen – unabhängig von der Einheit Text – miteinander in Beziehung gesetzt, so dass ein intertextuelles Netz an Aussagen⁶ entsteht. Spitzmüller und Warnke (2011: 22f.) sehen in dieser als „transtextuell“ bezeichneten Diskurslinguistik eine Erweiterung der Textlinguistik und schlagen eine argumentative Brücke vom „Erweiterungspostulat“ bei Heinemann und Viehweger (1991: 22) zu den transtextuellen Sprachstrukturen vor (vgl. Spitzmüller/ Warnke 2011: 23).

Diese Auffassung hat die Definition von Diskurs beeinflusst, da die Kategorie Diskurs mit Korpus verbunden wird: Diskurse sind sogar bereits seit Beginn des Ineinandergreifens von Korpus und Diskurs in Busse und Teubert (1994) als „virtuelle Textkorpora“ aufzufassen (Busse/ Teubert 1994: 14), welche diese identisch oder zumindest partiell identisch setzen. Dabei sind sowohl der digital vorliegende Datensatz, das virtuelle Korpus, als auch der Inhalt, der Diskurs zentral. Aber während Busse vor allem in späteren Arbeiten den Diskurs vornehmlich als Wissensrahmen versteht, welcher aus sprachlichen Äußerungen rekonstruierbar ist (vgl. Busse 2003), wird bei Teubert (2010) das Verhältnis von Korpus und Diskurs sowie das Verhältnis von „Meaning, Discourse & Society“ immer wieder hinterfragt und immer stärker mit korpuslinguistischen Analyse-Ansätzen verbunden (vgl. u. a. Teubert 2010). Für Teubert sind die Bestandteile des Diskurses, d. h. das, was gesagt und geschrieben wird, nicht nur die textuellen Elemente, aus denen sich der Diskurs zusammensetzt, sondern sie sind gleichzeitig auch das technisch konstruierte digitale Text-Korpus, welches technisch adaptiert, annotiert und durchsuchbar ist⁷. Teubert sieht den Nutzen dieser diskurslinguistisch perspektivierten Korpuslinguistik in der Möglichkeit, die Bedeutung von gesellschaftlich relevanten Konzepten im und durch den Diskurs durch die Analyse der Lexik zu rekonstruieren (vgl. Teubert/ Čermáková 2007: 137).

Korpuslinguistik ist somit mehr als ein Werkzeug für diskurslinguistische Analysen zu sehen (vgl. Spitzmüller/ Warnke 2011: 35). Sie stellt vielmehr aus dieser Forschungsperspektive den einzig plausiblen Zugang zum Diskurs dar (vgl. Mell/ Mahlow 2021: 32–34). Korpuslinguistische Analysen, die nicht nur einzelne Wörter in ihren morphologischen, lexikalischen, syntaktischen Eigenschaften, sondern auch Wortverbindungen (Kollokationen) hin fokussieren,

6 Janich (2008) spricht von „Text(sorten)vernetzung“.

7 Zu der methodischen Vorgehensweise, d. h. zum Verhältnis von Korpusbildung und Diskursrepräsentation vgl. u. a. Bubenhofer (2009, 2018). Korpuslinguistisch-technische Strategien, von denen die Diskurslinguistik profitieren kann, werden ebenfalls dort diskutiert (vgl. Bubenhofer 2018: 215).

sind also für diskurslinguistisch interessierte Untersuchungen notwendig (vgl. Bubenhofer 2018: 214), da aus Korpusdaten Evidenzen abgeleitet werden können (vgl. Spitzmüller/ Warnke 2011).

Korpusbasierte und korpusgestützte Zugänge zu Diskursen haben sich jedoch nicht nur bei intralingualen Studien als fruchtbar erwiesen, sondern auch bei interlingualen Untersuchungen des Sprachenpaars Deutsch-Italienisch (vgl. Bubenhofer/ Rossi 2019). Präferierte Diskurse sind u. a. der Migrationsdiskurs (vgl. Mollica/ Wilke 2017; Gruber 2018; Bubenhofer/ Rossi 2019; Brambilla/ Flinz 2020; Verra 2021; Flinz/ Leonardi 2023), der politische Wahldiskurs (vgl. Gannuscio 2019; Calpestrati 2020; Flinz 2021; Verra 2021) und der Corona-Diskurs (vgl. Flinz 2022; Flinz/ Mell 2023). Diese sind bevorzugt in den so genannten Massenmedien untersucht worden, da dort politische Inhalte vermittelt werden (vgl. Spieß 2006: 9) und Persuasion ausgeübt werden kann (vgl. Spieß 2017; Flinz 2019): u. a. in Presstexten, insofern Presseberichte sprachlich eine perspektivierte Wirklichkeit darstellen (vgl. Lakoff/ Johnson 2018) und in sozialen Medien, die hochrelevant für die Untersuchung globaler gesellschaftspolitischer Diskurse sind, da dort stark und lebendig die eigene Position dargestellt und ggf. verteidigt wird (vgl. die diskursive Analyse von Positionierungspraktiken in Flinz/ Mell 2023).

Gerade die sozialen Medien bieten hier den Vorteil sehr guter Vergleichbarkeit. So handelt es sich etwa bei den sozialen Plattformen Twitter/ X, Facebook oder Wikipedia um internationale Plattformen, deren Verwendung nicht an Landesgrenzen Halt macht. Videos, Bilder, Texte werden über Sprach- und Landesgrenzen hinweg rezipiert, adaptiert und permutiert, so dass gerade hier ein Sprachvergleich besonders lohnend erscheint, da alle anderen Parameter der sozialen Plattformen identisch sind. Bevorzugter Untersuchungsschwerpunkt zur Offenlegung der sprachlich kodierten Positionierung ist bei diesen Studien die Lexik: Mit dem Gebrauch eines Wortes werden Kontext-Wissen, Hintergrundwissen, Einstellungen, Meinungen, psychokognitive Muster konstituiert und evoziert (vgl. Wengeler 2017). Lexeme können unterschiedlich konnotiert sein, Assoziationen hervorrufen und eine Wertung des Sachverhalts vornehmen (vgl. dazu Brambilla/ Flinz 2020). Zu diesem Zwecke werden daher insbesondere auch konkurrierende Termini und ihre Vorkommenshäufigkeit untersucht, sowie Kollokationen⁸, die Auskunft darüber geben können, welche Ansichten repräsentiert werden, welche Informationen in den Vordergrund gestellt werden oder ausgeblendet werden (vgl. Flinz 2021: 47).⁹

8 Unter Kollokationen verstehen wir Mehrworteinheiten, die sich durch ihren usuellen Gebrauch konventionell verfestigt haben (vgl. Belica/ Perkuhn 2015).

9 Weitere Schwerpunkte sind N-Gramme (vgl. Flinz 2021), Frames und Metaphern (vgl. Brambilla/ Flinz 2020: 192–194).

2.2. Korpora, Diskurs und DaF

Während die Verbindung zwischen Korpuslinguistik und Deutsch als Fremdsprache seit dem wegweisenden Aufsatz von Fandrych und Tschirner (2007), der ihre Affinität in der Empirie hervorhebt, schon seit mehreren Jahren diskutiert wird, jedoch erst in jüngster Zeit neue Impulse bekommen hat¹⁰, ist die Triangulation „Korpuslinguistik – Diskurslinguistik – Deutsch als Fremdsprache“ noch weitgehend unerforscht¹¹. Mit diesem Beitrag möchten wir einen kleinen Schritt in diese Richtung gehen.

Zusammenfassend möchten wir deswegen einige für uns relevante Schnittmengen hervorheben, die sich aus dem Abschnitt 2.1 mit der DaF-Perspektive gut zusammenbringen lassen und die für den von uns vorgestellten nachfolgenden didaktischen Vorschlag von Relevanz sein werden:

- die zu analysierenden Texte und Äußerungen bilden das Korpus: Korpus = Diskurs;
- beim Aufbau des Korpus sollte das Diskursobjekt adäquat abgebildet werden (vgl. Bubenhofer 2009, 2018). Dabei können sich aber Beobachtungen sowohl auf Stichproben oder auf Daten stützen, die nach einer Eingrenzung auf Sprachdomäne, mediale Erscheinungsformen, Textsorten und/ oder Zeitperioden entstanden sind als auch auf eine kleine Zahl an Texten/ Äußerungen, die stellvertretend für eine Textsorte oder ein Thema sein können. Die Entscheidung hängt von der Zielsetzung ab und davon, ob der Fokus auf den Diskurs oder auf den Aufbau der *corpus literacy* gelegt werden soll;
- unterschiedliche korpuslinguistische Methoden (korpusbasiert quantitativ; korpusbasiert quantitativ-qualitativ und korpusgestützt¹²) werden eingesetzt;
- Analysen beschränken sich nicht nur auf die textuelle Ebene, sondern sie sind auch transtextuell angelegt (vgl. Spitzmüller/ Warnke 2011: 22f.). Die typische KWIC-Ansicht bricht die Textgrenzen auf und lenkt die Aufmerksamkeit auf Aussagemuster, die über Textgrenzen hinaus gehen;
- der Fokus ist nicht nur auf einzelne Wörter in ihren morphologischen, lexikalischen, syntaktischen Eigenschaften gerichtet, sondern auch auf Wortverbindungen (Kollokationen);

10 Vgl. die 2021 begründete Zeitschrift *Korpora Deutsch als Fremdsprache* (<https://kordaf.tu-journalnals.ulb.tu-darmstadt.de>).

11 Der Brückenschlag zwischen Korpuslinguistik und Deutsch als Fremdsprache wurde zwar bereits eindrucksvoll von KollegInnen aus der Diskurslinguistik vollzogen (vgl. etwa Gredel 2021; Meier-Vieracker 2022 oder Müller 2022) – eine dezidierte Verbindung von „Korpuslinguistik – Diskurslinguistik – Deutsch als Fremdsprache“ wurde dabei aber noch nicht hergestellt.

12 Vgl. Lemnitzer/Zinsmeister (2015: 34–37).

- Untersuchungen können sowohl auf intralingualer als auch interlingualer Ebene gemacht werden;
- Wissen sowie sprachlich kodierte Positionierungen können aus den Daten extrahiert und reproduziert werden. Ebenso sind auf Basis der Sprachdaten Sprach- und Kulturvergleiche möglich. Daraus lassen sich Ergebnisse ableiten, die auch für Unterrichtssequenzen, welche sich mit der Kultur des Landes beschäftigen, fruchtbar gemacht werden können.

3. Didaktischer Vorschlag zum Klimadiskurs

Ausgehend von den oben genannten für uns zentralen Thesen zu Korpus(linguistik), Diskurs(linguistik) und DaF, möchten wir ein didaktisches Szenario vorstellen, welches auf dieser interdisziplinären Triangulation aufbaut. Dieses wird auch die Textdimension miteinschließen, da jene weiterhin eine zentrale Analyseeinheit der Diskurslinguistik ist (auch wenn nicht mehr die einzige) und sie überdies auch im DaF-Unterricht eine zentrale Rolle spielt. So ist die Identifizierung von Textsorten, ihrer Funktion und möglicher Adressaten für die Aktivierung der Vorkenntnisse und die Förderung von Inferenzen von großer Bedeutung (vgl. Blühdorn/ Foschi Albert 2012: 16–26).

Lernziele sind dabei zunächst allgemeine, wie etwa die Förderung von Sprachbewusstsein sowie der Aufbau von *digital* und *corpus literacy* sowie spezifische, wie die Entwicklung von fachspezifischer Lexik und der Kollokationskompetenz, die gerade auch mit digitalen Wikipedia-Daten geschult werden kann (vgl. dazu Gredel 2021). So kann mithilfe korpuslinguistischer und diskurslinguistischer Ansätze ein didaktisches Szenario realisiert werden, welches etwa den Vorschlag von Horstmann, Settineri und Freitag (2020: 154) zu Erschließung des potentiellen Wortschatzes für die Fremdsprachendidaktik beschreiben, nämlich „in unbekanntem Wortschatz bekannte Elemente zu identifizieren, die ihnen [den LernerInnen] dann bei der Texterschließung helfen können“.

Die AdressatInnen sind schulische und universitäre DaF-Lernende mit einem A2/B1-Niveau. Thematisch konzentriert sich unser Vorschlag auf den aktuell hochrelevanten Klimadiskurs, der in unterschiedlichen Textsorten und Medien länderübergreifend ausgehandelt wird. Ausgangspunkt für unsere Untersuchung ist zunächst die Textsorte „encyklopädischer Wörterbuchartikel“ in Wikipedia¹³; weitere Textsorten, wie Zeitungsartikel, digitale Nachrichten-Blogs

13 Die linguistische Wikipedistik, d. h. die linguistische Untersuchung von Wikipedia und Wikis (vgl. Gredel/ Herzberg/ Storrer 2018), ist Gegenstand mehrerer Studien, die sich auch auf die Textebene (vgl. Gredel 2018a; Kabatnik 2021) sowie auch auf die diskurslinguistische Per-

oder Twitter-Kommentare können in folgenden Analysephasen hinzugefügt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich dem Thema aus fachterminologischer Perspektive zu nähern und z. B. Fachartikel zum Klima-Diskurs in den Blick zu nehmen.

Der didaktische Vorschlag besteht aus drei Phasen:

- (1) Die erste Phase basiert auf einer vergleichenden Analyse von drei deutschen und drei italienischen Wikipedia-Einträgen: *Klima*, *Klimakrise*, *Klimawandel* (de) und *clima*, *crisi climatica*, *cambiamento climatico* (it). Schwerpunkte der Analyse sind hier die makro- sowie die paratextuellen Eigenschaften der Einträge (3.1);
- (2) In der zweiten Phase liegt der Fokus auf der mikrostrukturellen Analyse der oben genannten Wörterbuch-Texte mittels korpuslinguistischer Methoden. Datengrundlage dafür ist ein kleines vergleichbares Korpus (deutsch-italienisch), das in *Sketch Engine* erstellt wurde. Die Primärdaten des Korpus sind die obengenannten Wikipedia-Texte, die vom Korpusmanagementsystem automatisch getaggt und morpho-syntaktisch annotiert werden. Schwerpunkt der korpusgestützten und korpusbasierten Untersuchungen ist in dieser Phase die Lexik: rekurrente Lexeme, *Keywords* und Kollokationen¹⁴ (3.2).
- (3) Die letzte und abschließende Phase hat die Zusammenfassung der Ergebnisse der ersten zwei Phasen zum Ziel, um erste Hypothesen über eventuelle vorhandene Sprach- und Kulturunterschiede erstellen zu können.

Ausgehend von einer Auswahl von häufig rekurrierenden Substantiven und/oder zentralen *Keywords* könnten dann weitere Korpora einbezogen werden: Die Wikipedia-Korpora des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache und *ad hoc* erstellte Vergleichskorpora aus den Internetdaten können hinzugenommen werden. Die davor erstellten Hypothesen können somit entweder bestätigt oder revidiert werden, aber auch neue Hypothese können hinzukommen (3.3).

spektive (vgl. Flinz/ Gredel 2019; Gredel 2020; Gredel/ Flinz 2020; Mell/ Gredel 2021; Flinz/ Gredel 2022) konzentriert haben. In jüngster Zeit ist auch der didaktische Schwerpunkt hinzugekommen (vgl. Nolting/ Radtke 2018, 2019; Gredel 2021).

14 Weitere interessante Schwerpunkte, wie z. B. Komposita, Ableitungen etc., könnten ebenfalls Berücksichtigung bei den Analysen finden.

3.1. Vergleichende Analyse von Wikipedia-Seiten zum Klima-Diskurs: makrostrukturelle und paratextuelle Eigenschaften

Im Folgenden soll nun – in Analysephase I – den deutschen und den italienischen Wikipedia-Einträgen *Klima* und *Clima*, *Klimawandel* und *Cambiamento climatico*, *Klimakrise* und *Crisi climatica* kontrastiv nachgegangen werden¹⁵. Berücksichtigt werden dabei zunächst ihre makrostrukturellen¹⁶ und paratextuellen Eigenschaften¹⁷, deren Analyse im DaF-Unterricht von großer Bedeutung ist: Sie ermöglicht, mittels einer an die Textarchitektur und graphische Struktur orientierten globalen Lektüre die zentralen Textinhalte und die dominante Textfunktion zu identifizieren wie auch Inhaltshypothesen zu formulieren, was zur Förderung des Textverständnisses beiträgt (vgl. Blühdorn/ Foschi Albert 2012: 16ff.; dazu vgl. auch Roelke 2005: 88ff. und Flinz 2011). Von Gemeinsamkeiten und Unterschieden ausgehend lassen sich in unserem Fall u. a. Hypothesen rund um die Auseinandersetzung mit dem Klimadiskurs aufstellen, die anschließend (vgl. Abschnitt 3.2.) bei näher Berücksichtigung der Mikrostruktur verifiziert und ausgeweitet werden können.

Nimmt man die Seiten *Klima*¹⁸ und *Clima*¹⁹ unter die analytische und sprichwörtliche Lupe, fällt sofort ins Auge, dass die zwei Inhaltsverzeichnisse zwar Angaben zu ähnlichen Themenschwerpunkten enthalten; diese werden aber in unterschiedlicher Reihenfolge und mit einem diverseren Detaillierungsgrad ausgeführt. Es ist demzufolge anzunehmen, dass die deutsche Seite einen stärkeren diachronischen Fokus hat: Die Klimafaktoren werden aus der Perspektive der „gesamte[n] Dauer der Erdgeschichte“ bzw. „über längere Zeiträume“ betrachtet. Ausführlich wird auch das Thema des Klimawandels behandelt, das auf der italienischen Seite auf einen einzigen, sehr knappen Absatz beschränkt ist. Dergestalt formulierte Inhaltshypothesen können im zweiten Schritt am Bildinventar, das „nicht nur eine illustrative, sondern auch eine bedeutungskonstitutive Funktion“ (Flinz/ Gredel 2019: 183) erfüllt, verifiziert werden. Die im Inhaltsverzeichnis nachweisbare ausgeprägtere diachronische Komponente der deutschen Themenbehandlung lässt sich aus dieser Perspektive auch an den

15 Aus Platzgründen können hier nur besonders relevante Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den kontrastierten Sprachversionen diskutiert werden.

16 Unter Makrostruktur verstehen wir sowohl die semantische und pragmatische Tiefenstruktur als auch die Gesamtgestalt eines Textes, d. h. seine Baustruktur an der Textoberfläche. Für eine didaktische Anwendung des Konzepts der Makrostruktur vgl. Blühdorn/ Foschi Albert (2006: 17; 2012) und Flinz (2011).

17 Paratextuelle Elemente sind das linguistische Material außerhalb des Kerntextes wie Bilder, Tabellen, Diagramme, Titeln, Untertiteln u. a. (vgl. Flinz 2011: 275). Vgl. auch Genette (1989: 10).

18 <https://de.wikipedia.org/wiki/Klima> [05.03.2023].

19 <https://it.wikipedia.org/wiki/Clima> [05.03.2023].

vielen in diese Sprachversion integrierten Bildern und Tabellen erkennen, die eine zeitliche Dimension enthalten. In der Abb. 1 ist bspw. der Temperaturverlauf während der Quartären Kaltzeit auf der Erde zu sehen, welche damit das Klima auf der Erde für mehrere tausend Jahre im Kurvenvergleich darstellt.

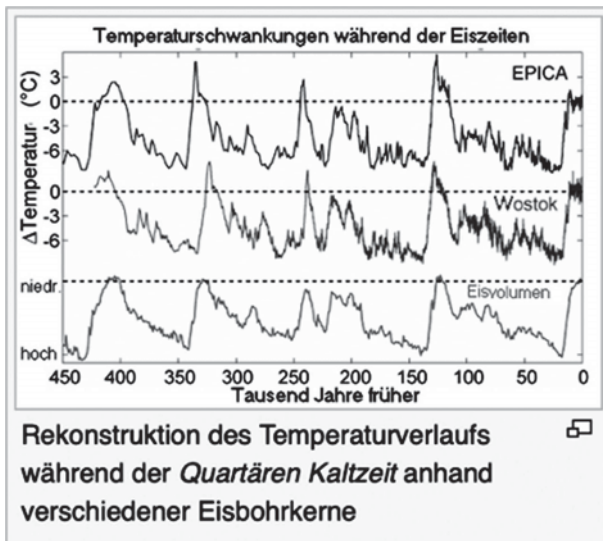


Abb. 1: Diagramm zu den Temperaturschwankungen während der Eiszeiten in der Wikipedia-Seite *Klima*²⁰

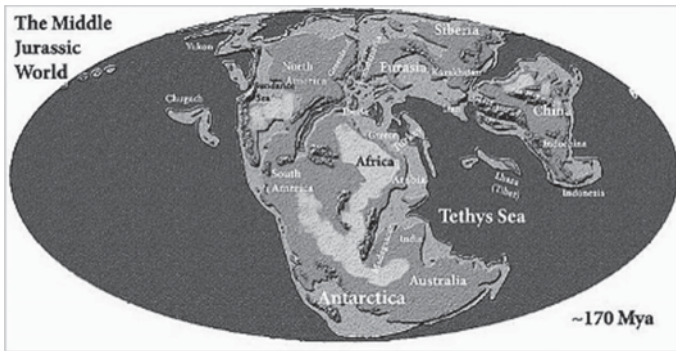
Auch die Wikipedia-Artikel *Klimawandel*²¹ und *Cambiamento climatico*²² unterscheiden sich im Hinblick auf die darin eingenommene Perspektive. Trotz grober thematischer Übereinstimmungen werden auch hier die Textelemente heterogen ausgestaltet, was sich am Beispiel der Abschnitte *Paläoklimatischer Überblick* und *Cambiamenti climatici nel passato* erläutern lässt. Schon die Überschriften lassen den Schluss zu, dass der deutsche Artikel eine stärkere Tendenz aufweist, eher überblicksartig in die Klimageschichte bis zum Paläozoikum zurückzugehen. Die damit betrachtete große Zeitskala ist in drei ausführliche Abschnitte zu den Erdzeitaltern Paläozoikum, Mesozoikum und Känozoikum untergliedert. Durch die Integration der folgenden Landkarte (vgl.

20 https://de.wikipedia.org/wiki/Klima#/media/Datei:Ice_Age_Temperature_de.png (CC BY-SA 3.0).

21 <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimawandel> [05.03.2023].

22 https://it.wikipedia.org/wiki/Cambiamento_climatico [05.03.2023].

Abb. 2) u. a. wird der für Wikipedia charakteristische Aspekt der Text-Bild-Konvergenz²³ ersichtlich.



Anordnung der Kontinente im Mittleren Jura



Abb. 2: Bild zur Anordnung der Kontinente im Mittleren Jura in der Wikipedia-Seite *Klimawandel*²⁴

In zehn von 18 Abschnitten des deutschen Eintrags kommen auch Verweise auf entsprechende Wikipedia-Hauptartikel vor, d. h. auf Seiten, die die jeweiligen (Unter-)Themen ausführlich betrachten, was zur Konstruktion der multimodalen Dimension (vgl. Storrer 2008: 318) der Wikipedia wie auch zur Sicherung der globalen Kohärenz²⁵ (vgl. Storrer 2004: 277) beiträgt. Dabei stellen die Verweise digitale mesostrukturelle Elemente dar, wie sie in der Lexikographie auch klassisch strukturierten, aber natürlich auch digitalen Wörterbucheinträgen (etwa auf digitale Wörterbuchplattform OWID des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache) eigen sind. Da aber die Inhalte der deutschen Version trotzdem in detaillierter und mit Fachwissen sowie Fachwortschatz angereicherter Form präsentiert werden, ist anzunehmen, dass jene auch eine starke Tendenz zum Ausbau lokaler Kohärenz²⁶ aufweist. Im Rahmen der die Plattform Wikipedia

23 Darunter versteht Gredel (2018b: 106) die von Wikipedia ermöglichte Integration semiotischer Ressourcen (wie z. B. Bild- und Videomaterial), die deren multimodale Dimension bedingt und die Frage aufwirft, „inwiefern sich Bildinventare zu ausgewählten Fallbeispielen in verschiedenen Sprachversionen der Wikipedia unterscheiden und welche Muster der Text-Bild-Kombination diskurspezifisch sind“ (ebd.).

24 <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimawandel#/media/Datei:MiddleJurassicMap.jpg> (CC 0).

25 „Globale Kohärenz bezeichnet den Zusammenhalt von Textkonstituenten, der durch eine übergreifende thematische Gesamtvorstellung und durch die Funktion des Textes in einem größeren Kommunikationszusammenhang gestiftet wird“ (Storrer 2004: 277).

26 „Lokale Kohärenz besteht zwischen benachbarten Textteilen; im engeren textlinguistischen Verständnis zwischen zwei im Text aufeinander folgenden Sätzen. In einem auf Text-Bild-Text und Hypertexte erweiterten Sinne kann lokale Kohärenz auch zwischen räumlich benachbarten semiotischen Einheiten bestehen, also z. B. auch zwischen einem Bild und einer

auszeichnenden „kollaborativen Wissenskonstruktion“ (Gredel 2018c: 5) werden hier den NutzerInnen bei der Rezeption mehr Orientierungsmittel angeboten, die auch ohne Abruf der verlinkten Seiten relevante Inhalte zugänglich machen und die Weltwissensaktivierung wie auch Vertiefungsmöglichkeiten erlauben. Der italienische Artikel tendiert hingegen zum einen dazu, nicht so weit in der Historie des Weltklimas zurückzugehen: Die Verweise auf Erdzeitalter sind nur vereinzelt, wobei nur knappe Informationen zu jüngeren Klimaänderungen, bspw. der Kleinen Eiszeit (*Piccola era glaciale*) des 15. bis 19. Jahrhunderts, geliefert werden. Auch hier enthält fast die Hälfte der Abschnitte (d. h. 14 aus 27) durch die Angabe *Lo stesso argomento in dettaglio* (dt.: ‚Dasselbe Thema im Detail‘) signalisierte Verlinkungen auf ausführliche Hauptartikel; nichtsdestoweniger werden aber die Inhalte in kompakterer Form präsentiert. Solche knappen Abschnitte dienen somit hauptsächlich als Orientierungsrahmen, da sie neben der Weltwissensaktivierung Lesende oder in unserem Fall die Studierenden dazu auffordern, etwaige inhaltliche Leerstellen durch textintegrierte Links, d. h. durch intralinguale Verlinkungen (vgl. Storrer 2019: 228) zu füllen.

Im Gegensatz zu den oben kommentierten Wikipedia-Einträgen zeichnen sich die Artikel *Klimakrise*²⁷ und *Crisi climatica*²⁸ hingegen durch eine gewisse Parallelität aus. Beide werden durch eine terminologische Einführung eröffnet, in der das Thema *Klimakrise/ crisi climatica* mit dem Begriff *globale Erwärmung/ surriscaldamento globale*, dessen so große Tragweite nicht mehr zu übersehen ist, in direkte Verbindung gebracht wird. Darauf folgt in beiden Artikeln eine Untergliederung in inhaltlich ähnliche Abschnitte: Zunächst werden wissenschaftliche Hintergrundinformationen geliefert, daran anschließend steht die Begriffsverwendung im Fokus, in einem weiteren Abschnitt wird die Verknüpfung zwischen *Klimawandel/ cambiamento climatico* und *Klimakrise/ crisi climatica* ausführlicher diskutiert. In der deutschen Sprachversion wird schließlich auf der Basis einer 2021 in der Zeitschrift *Environmental Research Letters* veröffentlichten Studie den auf das globale Bruttoinlandprodukt entfallenden Kosten der Klimakrise kurz nachgegangen. Beim Durchscrollen der zwei Versionen fällt auf, dass in der italienischen Seite nur 29 verlinkte Wörter vorhanden sind, während die deutsche Seite viel mehr enthält, d. h. 57. Interessant ist an dieser Stelle, dass die Wortgruppe *Accordi di Parigi* (dt.: ‚Übereinkommen von Paris‘) in der italienischen Sprachversion im Gegensatz zur deutschen keine Verlinkung zum entsprechenden Wikipedia-Artikel²⁹ aufweist, sodass die Benutzeroberfläche die

Bildunterschrift sowie zwischen zwei im Zuge der Hypertextrezeption nacheinander aufgerufenen Bildschirmseinheiten“ (Storrer 2004: 277).

27 <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimakrise> [05.03.2023].

28 https://it.wikipedia.org/wiki/Crisi_climatica [05.03.2023].

29 [https://it.wikipedia.org/wiki/Accordo_di_Parigi_\(2015\)](https://it.wikipedia.org/wiki/Accordo_di_Parigi_(2015)) [05.03.2023].

(intra)linguale Kohärenzsicherung³⁰ erschwert. Abschließend kann hervorgehoben werden, dass die höhere Anzahl von Links in der deutschen Version die Vorwissensaktivierung und die Formulierung von Inhaltshypothesen erleichtert. Die Förderung dieses Prozesses wie auch die Erweckung von Neugierde und Interesse seitens der DaF-Studierenden wird ferner durch die Einbindung des Fotos einer Demonstration der *Fridays for Future* (vgl. Abb. 3) und eines kurzen Videos über die Kosten des Klimawandels unterstützt. Der Bildtitel, der ebenfalls, wie oben erläutert, als Kontext einzustufen ist (vgl. Gredel/ Herzberg/ Storrer 2018: 485), trägt insbesondere zur Konstruktion einer Bild-Text-Relation bei: Zum einen unterstreicht die Verwendung des Lexems *Verkehrswende* die gesellschaftliche Brisanz des Klimadiskurses im öffentlichen Raum; zum anderen wird dadurch das Interesse der Studierenden geweckt und der Wunsch weiterzulesen gefördert.



Demonstranten von Fridays for Future mit einem Banner mit der Aufschrift „Verkehrswende statt Klimakrise“ (2019)

Abb. 3: Foto einer Demonstration der Fridays-for-Future-Bewegung auf der Wikipedia-Seite *Klimakrise*³¹

Durch die Analyse der makrotextuellen und paratextuellen Eigenschaften der drei herangezogenen Wikipedia-Einträge ließen sich somit erste Hypothesen über den Textinhalt formulieren, wie z. B., dass die deutschen Seiten *Klima* und

30 In Anlehnung an Sandrini (2012) kann man im Falle der die hunderten Wikipedia-Sprachversionen verknüpfenden Interwiki-Links hingegen von *interlingualer Kohärenz* sprechen (dazu vgl. u. a. Gredel 2018b, 2018c).

31 https://de.wikipedia.org/wiki/Klimakrise#/media/Datei:Front_banner_of_the_FridaysForFuture_demonstration_Berlin_15-03-2019_01.jpg (CC 0).

Klimawandel eine dezidiertere diachrone Dimension enthalten, was auch am Bildinventar ersichtlich wird. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch eine ausführliche Themendarstellung aus und bieten somit den RezipientInnen mehr Orientierungsmittel an. Zusätzliche paratextuelle Elemente, d.h. eine höhere Anzahl verlinkter Schlüsselwörter, ein Foto und ein Video, kommen auch bei der deutschen Sprachversion der Seite *Klimakrise* vor, was zur Vorwissensaktivierung und zur Formulierung von Inhaltshypothesen beiträgt.

Ausgehend von dieser ersten Phase, in der das adäquate Vorwissen aktiviert worden ist und schon auf spezifische sprachliche Merkmale hingewiesen worden ist, ermöglicht der didaktisch-analytische Blick auf die Wikipedia die Möglichkeit zu ersten sprach- und kulturvergleichenden Hypothesen, die dann durch den zweiten Arbeitsschritt bestätigt oder revidiert werden können.

3.2. Vergleichende korpuslinguistische Analyse von Wikipedia-Seiten zum Klima-Diskurs

Aus den drei Wikipedia-Einträgen *Klima*, *Klimakrise*, *Klimawandel* (de) und *clima*, *crisi climatica*, *cambiamento climatico* (it) ist in *Sketch Engine* (vgl. Kilgarriff et al. 2004) ein Vergleichskorpus³² erstellt worden, das über folgende Eigenschaften verfügt (vgl. Tabelle 1).

Tab. 1: Informationen zum Vergleichskorpus

	Klima_de	Klima_it
tokens	19.797	11.174
Wörter	16.659	9.820
Sätze	833	298

Das *ad hoc* erstellte Vergleichskorpus ist anschließend auf der Basis eines quantitativ-qualitativen Ansatzes untersucht worden. In einem ersten Schritt sind die zwanzig häufigsten Substantive extrahiert worden, da diese Wortart in fachspezifischen Texten eine wichtige Rolle spielt und dort auch dominiert³³ (vgl. Flinz 2019); anschließend sind die Ergebnisse verglichen worden (vgl. Tabelle 2):

32 Vergleichskorpora sind Korpora, in denen „Texte mehrerer Sprachen S1 ... Sn zu vergleichbaren Diskursbereichen erfasst sind, die aber keine Übersetzung voneinander sind“ (Lemnitzer/ Zinsmeister 2015: 138).

33 Diese Feststellung kann auch empirisch im Unterricht verifiziert werden. Mithilfe von *Wordlist* können Häufigkeitslisten nach Wortart – also in unserem Fall nach Substantiven und nach Verben – extrahiert und verglichen werden. Es kann in diesem Fall festgestellt werden, dass in Klima_de für Substantive 2034 *items* mit einer allgemeinen Häufigkeit von 5.386 vorhanden sind, während für Verben nur 392 *items* mit einer Häufigkeit von 1551. In

Tab. 2: Die ersten zwanzig häufigsten Substantive in Klima_de und Klima_it

	Klima_de	Klima_it
1.	Jahr	clima [Klima]
2.	Million	cambiamento [Wandel]
3.	Klima	temperatura [Temperatur]
4.	Klimawandel	anno [Jahr]
5.	Erwärmung	periodo [Zeitalter]
6.	Atmosphäre	atmosfera [Atmosphäre]
7.	Teil	terra [Erde]
8.	Zeitraum	variazione [Veränderung]
9.	Einfluss	serra [Treibhaus]
10.	Veränderung	effetto [Effekt]
11.	Jahrhundert	modello [Modell]
12.	Beginn	riscaldamento [Erwärmung]
13.	Kohlenstoffdioxid	sistema [System]
14.	Prozent	crisi [Krise]
15.	Prozess	tempo [Zeit]
16.	Erde	dettaglio [Detail]
17.	Entwicklung	co2 [co2]
18.	Treibhausgas	argomento [Gegestand]
19.	Sonne	fattore [Faktor]
20.	Milliarde	gas [Gas]

Wie dieser Tabelle zu entnehmen ist, kann eine hohe Rekurrenz von Lexemen festgestellt werden, die in einer Äquivalenz-Beziehung zueinanderstehen: *Klima* – *clima*; *Erwärmung* – *riscaldamento*, *Atmosphäre* – *atmosfera*; *Veränderung* – *variazione*; *Erde* – *terra*. Weitere Parallelismen können durch Inferenz identifiziert werden, denn *Klimawandel* entspricht *cambiamento* (*climatico*), *Treibhausgas* entspricht *gas effetto serra* und *Kohlenstoffdioxid* entspricht *co2*. Nur im deutschen Korpus hingegen sind Zahlen (*Million* und *Milliarde*) enthalten.

Schon aus den rekurrierenden Lexemen ist ersichtlich, dass das Thema der globalen Erwärmung zentral ist: Für die aktuellen Änderungen im Klima wird ursächlich die globale Erwärmung der Erde und das Ansteigen der Temperaturen konstatiert. Hinzu benennen die Lexeme *Kohlenstoffdioxid* und *Co2* und damit chemische Substanzen, die sich negativ auf das Klima auswirken und den so genannten Treibhaus-Effekt verstärken. Die Lexeme *Million* und *Milliarde* deuten hingegen auf zeitliche Informationen hin, die auf eine stärkere Invol-

Klima_it sind die Substantive mit 891 *items* vertreten, während die Verben mit 325 *items* und einer Häufigkeit von 1093 festgestellt werden können.

vierung der Erdgeschichte in die Klimageschichte in den deutschen Daten bezeugen (1):

- (1) Mit hoher Wahrscheinlichkeit traten auch während der letzten 14 Millionen Jahre (seit dem Klimaoptimum des Mittleren Miozäns) keine signifikant höheren CO₂-Werte als im bisherigen 21. Jahrhundert auf (Klima_de).

In einem zweiten Schritt sind die einzelnen *Keywords*³⁴ der zwei Korpora extrahiert worden:

Tab. 3: Die ersten zwanzig *Keywords* (einzelne *Keywords*) in Klima_de und Klima_it

	Klima_de	Klima_it
1.	Mya	interglaciali [zwischenzeitlich]
2.	Kohlenstoffdioxid	teleconnessioni [Verbindungen]
3.	Milanković-Zyklen	climatico [klimatisch]
4.	Klimasystem	albedo [Albedo]
5.	Hauptartikel	Milanković [Name]
6.	Eiszeitalter	retroazioni [Rückwirkungen]
7.	magmatisch	glaciazione [Eiszeitalter]
8.	Klimasensitivität	paleoclimatologia [Paläoklimatologie]
9.	Klimafaktor	glaciale [Eis-]
10.	Erdgeschichte	radiativo [Strahlungs-]
11.	Co ₂ -Konzentration	optimum [Optimum]
12.	Großprovinz	oceanico [ozeanisch]
13.	Klimageschichte	ere [Ären]
14.	Eisschild	periodi [Zeitalter]
15.	Phanerozoikums	metereologico [metereologisch]
16.	Klimazustand	storico-temporali [historisch-zeitlich]
17.	ppm	paleoclima [Paläoklima]
18.	Kaltzeit	climatologia [Klimatologie]
19.	Erdsystem	interannuale [gegenüber dem Vorjahr]
20.	Klimawandel-Ereignisse	attrattore [Attraktor]

34 *Keywords* sind Wörter, die als typisch für ein Untersuchungskorpus (das Fokuskorpus) bewertet werden. Diese Typikalität (*Keyness*) wird auf Basis eines statistischen Parameters (*Simple Maths*) in Bezug auf ein in *Sketch Engine* integriertes Referenzkorpus (*German Web 2020*) berechnet (vgl. Kilgarriff 2009). Das dafür benutzte Tool in *Sketch Engine* trägt ebenfalls den Namen *Keywords*. Damit können sowohl einzelne *Keywords* als auch Mehrwortverbindungen extrahiert werden, die dann qualitativ analysiert werden müssen, um falsche oder uninteressante Treffer (wie in diesem Fall den Treffer *Hauptartikel*) auszusortieren.

Aus den Daten der Tabelle 3 werden sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede ersichtlich³⁵. Gemeinsamkeiten sind u. a.:

- das Vorhandensein von Komposita und Wortableitungen mit *Klima/ clima*, wie *Klimasystem*, *Klimasensitivität*, *Klimafaktor*, *Klimageschichte*, *Klimawandel-Ereignisse* in *Klima_de* oder *climatico*, *paleoclimatologia*, *paleoclima*, *climatologia* in *Klima_it*;
- das Vorhandensein von Komposita und Wortableitungen mit *Eis-/ glaciale* wie *Eiszeitalter*, *Eissschild* in *Klima_de* und *interglaciali*, *glaciazione*, *glaciale* in *Klima_it*;
- die Präsenz vom Eigennamen *Milanković*, der *in der Verbindung Milanković-Zyklen* auf periodische Veränderungen der Sonnenstrahlung auf das Erdsystem hinweist (*Milanković-Zyklen/ cicli di Milanković*).

Unterschiede können anhand der folgenden Lexeme festgestellt werden, welche ebenfalls unter den ersten 20 *Keywords* auftauchen:

- Abkürzungen wie *Mya*, die verwendet werden, um bestimmten Zeitpunkte in der Vergangenheit anzugeben, oder wie *ppm*, welches als Hilfsmaßeinheit für die Angabe von Volumenanteilen benutzt wird;
- die Lexeme *Erdgeschichte*, *Klimageschichte*, *Klimawandel* und *Phanerozoikum*, die auf die diachrone Perspektive in den Artikeln im Korpus *Klima_de* hinweisen. Im deutschen Korpus wird der besprochene Klimawandel bis in die ältere Klimageschichte, also bis zum Phanerozoikum, das sich – nach Artikelangabe – in Paläozoikum, Mesozoikum und Känozoikum gliedert, zurückgeführt. Im italienischen Korpus ist hingegen nur von Eiszeiten die Rede. In *Klima_de* ist damit eine starke Verwendung von Fachsprache zu erkennen, welche damit feingranularere Informations- und Definitionsmöglichkeiten bietet.

Durch die Extrahierung der *Keywords* gelangen sowohl Wortverbindungen in den Fokus, welche die Ursachen für die Klimaänderung thematisieren als auch Wortverbindungen, die die negativen Folgen andeuten. Im deutschen Korpus sind hinzu erneut terminologische Wortverbindungen vorhanden, die die Zeit-

35 Auch aus dem Vergleich der Mehrwort-*Keywords* sind ähnliche Schlüsse zu ziehen (im Folgenden nur die ersten zehn): *magmatische Großprovinz*, *globale Erwärmung*, *Million Jahr*, *Milliarde Jahr*, *Million Jahre*, *offizielle Webseite*, *starke Erwärmung*, *elementarer Klimafaktor*, *Permokarbonen Zeitalter*, *Känozoischer Eiszeitalter* in *Klima_de*; *crisi climatica* [Klimakrise], *sistema climatico* [Klimasystem], *attività solare* [Sonnenaktivität], *mutamento climatico* [Klimawandel], *argomento in dettaglio* [Thema im Detail], *corrente oceanica* [ozeanische Strömung], *modello climatico* [Klimamodel], *effetto serra* [Treibhauseffekt], *clima terrestre* [Klima der Erde], *tempo metereologico* [Wetter]. Bei den Mehrwort-*Keywords* findet sich auch die Verbindung *argomento in dettaglio* [Thema im Detail] ersichtlich, welche bereits in 3.1 besprochen worden ist.

alter Erdgeschichte (*Permokarbonen Eiszeitalter, Känozoischer Eiszeitalter, Kleine Eiszeit*) benennen.

Abschließend werden dann die Kollokationen von *Klima* und *clima* ins Zentrum der Betrachtung gerückt³⁶ (vgl. Tabelle 4). Auch hier können spezifische Gemeinsamkeiten identifiziert werden: Präferierte Kombinationen erfolgen mit Adjektiven, die das Klima Land- bzw. Wassermassen zuordnen (*irdisch, maritim* in *Klima_de* und *terrestre, planetario* in *Klima_it*), mit Adjektiven, die das Klima mit so genannten Klimazonen in Verbindung bringen (*warm-gemäßigt, mild-gemäßigt, mild, kühl, warm* in *Klima_de* und *caldo, mite, umido* in *Klima_it*), mit Adjektiven, die auf Klimatypen hinweisen, wie *transsibirisch, feuchtkontinental, sinisch* in *Klima_de* und *continentale* in *Klima_it* sowie zuletzt Adjektive, die das Klima auch bewertend einschätzen. Beispiele hierfür sind etwa *veränderlich* in *Klima_de* und *inusuale, caratteristico* in *Klima_it*. Unterschiede sind, mit Ausnahme der Kombinationen *clima passato e clima futuro*, welche das Klima der Vergangenheit und der Zukunft thematisieren, nicht vorhanden.

Tab. 4: Adjektiv-Substantiv Kollokationen mit *Klima/ clima* in *Klima_de* und *Klima_it*

	Klima_de	Klima_it
Kollokationen	<ul style="list-style-type: none"> - irdisch, maritim - warm-gemäßigt, mild-gemäßigt, mild, kühl, warm - transsibirisch, feuchtkontinental, sinisch - veränderlich 	<ul style="list-style-type: none"> - terrestre [irdisch], planetario [plenetar] - caldo [warm], mite [gemäßigt], umido [feucht] - continentale [kontinental] - passato [vergangen], futuro [zukünftig] - inusuale [ungewöhnlich], caratteristico [charakteristisch]

Durch die Analyse der mikrostrukturellen Eigenschaften der drei herangezogenen Wikipedia-Einträge in deutscher und italienischer Sprache konnten somit die ersten sprach- und kulturvergleichenden Hypothesen, die durch die makro- und paratextuelle Analyse entstanden, verifiziert und bestätigt werden. Diese Hypothesen können zunächst ohne größeres Vorwissen von allen DaF-Studierenden aufgestellt werden. Je weiter die *digital* bzw. die *corpus literacy* ausgeprägt sind, desto detaillierter und tiefgreifender können diese Hypothesen sein. Der Vorteil dieser Herangehensweise besteht also darin, im Sinne der Binnendifferenzierung Studierende bzw. Lernende allgemein mit unterschiedlichem Vorwissen gleichermaßen einbinden und fördern zu können.

36 Für die Analyse sind zum einen die Wortprofile der zwei Lexeme mit Hilfe von *Word Sketch* extrahiert worden. Nur folgende Kategorie ist als Gegenstand der Analyse verwendet worden: *modifiers of X* (X steht für das gesuchte Lexem: *Klima/clima*). Weitere wie u. a. *verbs with X as object, verbs with X as subject* können hinzugezogen werden.

3.3. Zusammenfassung und Erweiterung der Ergebnisse durch weitere Korpora

Die Ergebnisse der ersten zwei Phasen haben hervorgehoben, dass sowohl in den deutschen als auch in den italienischen Wikipedia-Einträgen als Ursache der aktuellen Änderungen im Klima die globale Erwärmung der Erde und das Ansteigen der Temperaturen durch den Zuwachs an Treibhausgas dargestellt wird. Die stärkere Involvierung der allgemeinen Erdgeschichte in die Klimageschichte ist nur in den deutschen Daten ersichtlich.

Ausgehend von den oben dargelegten Feststellungen können zum jetzigen Zeitpunkt weitere Korpora einbezogen werden, um die Ergebnisse zu verifizieren bzw. zu falsifizieren. Damit könnte dann auch im Unterricht das Thema vertieft und eine weitere Entwicklung der *digital literacy* und der *corpus literacy* erreicht werden. Zum einen können die deutschen und italienischen *Wikipedia-Korpora* des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache untersucht werden (vgl. Gredel 2021). Die Analyse der Kookkurrenzzeilen von ausgewählten Lexemen (z. B. von häufig rekurrierenden Substantiven oder *Keywords* der zweiten Phase) sowie die Extrahierung von syntagmatischen Mustern mit COSMAS II³⁷ ermöglichen zusätzliche Hypothesen und können Startpunkt für weitere interlinguale Vergleiche sein. Zum anderen können automatisch erstellte vergleichbare Webkorpora in *Sketch Engine* erstellt werden. Ausgewählte Lexeme für das Deutsche, wie z. B. häufig rekurrierende Substantive in Klima_de (u. a. *Klima*, *Klimawandel*, *Erwärmung*, *Atmosphäre*, *Kohlenstoffdioxid*, *Treibhausgas*) sind die Wörter, die dann das Thema des neuen *ad hoc* erstellten Korpora bestimmen³⁸. In kurzer Zeit wird ein Korpus aus Internetdaten erstellt (348,424 *tokens*), das dann anschließend mit identischen Schwerpunkten wie in 3.2. analysiert werden kann. Die gleiche Prozedur kann dann für das Italienische gemacht werden. Die Ergebnisse können abschließend verglichen werden. Die davor erstellten Hypothesen sollen damit entweder bestätigt, revidiert und ergänzt werden.

37 <https://www2.ids-mannheim.de/cosmas2/> [05.03.2023].

38 Hierfür wird die Funktion *New Corpus* verwendet und die Option *Find texts on the web*. Auf der Basis der angegebenen Wörter recherchiert dann *Sketch Engine* im Internet und wählt Texte aus, die die Kombinationen von mindestens drei der obengenannten Wörter enthalten. Es soll jedoch hinzugefügt werden, dass es sich um ein unterschiedliches Korpusstyp handelt. Ein Webkorpus besteht nämlich aus Blogbeiträgen, Posts in Socialmedia, Texten auf Internetseiten. Auch diese Unterschiede können im Unterricht thematisiert werden.

4. Fazit

In unserem Beitrag haben wir gezeigt, dass der DaF-Unterricht auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen vom Einsatz korpusgestützter Diskursanalyse in didaktischen Settings profitieren kann. Dazu haben wir dargestellt,

- wie Befunde aus Untersuchungen global-gesellschaftlich relevanter aktueller Diskurse, in unserem Fall *Klimadiskurs*, im DaF-Unterricht eingesetzt werden können;
- wie durch den Einsatz von interlingualer Diskursanalyse als Methode im DaF-Unterricht gesellschaftsrelevante Themen verhandelt werden können, welche Einblicke in die soziopolitische und soziokulturelle Struktur nicht nur des eigenen Landes, sondern auch des Lernerlandes ermöglichen;
- wie *digital* und *corpus literacy* durch den Einsatz von Korpora ausgebaut und gefördert werden;
- wie durch eine so angelegte Analyse Textsortenwissen im und für den DaF-Unterricht vermittelt werden kann;
- wie interlinguale Befunde auf lexikalische Wortebene in den DaF-Unterricht einfließen können und Kontextwissen gefördert werden kann.

In zukünftigen Arbeiten könnte weiter gezeigt werden, wie Diskursanalyse – unter der Perspektive des forschenden Lernens – weitere Nutzung erfahren kann, für welche Klassen und Niveaustufen der Einsatz den größtmöglichen Erfolg erzielt und wie so der Aufbau von *digital* und *corpus literacy* mehr und mehr erfolgen kann.

Literaturverzeichnis

- Brambilla, Marina/ Flinz, Carolina (2020): Migrationsdiskurse in deutschen und italienischen Zeitungen: eine interlinguale datengeleitete Untersuchung. In: Brambilla, M./ Flinz, C./ Luppi, R. (Hg.), *Deutsch im Vergleich: Texte und Diskurse (Themenheft)*. *Annali. Sezione Germanica* 30 (2020). Napoli: UniorPress, 189–212. Online unter: <http://www.serena.unina.it/index.php/aiongerm/article/view/8224/8945> [2.05.2024].
- Belica, Cyril/ Perkuhn, Rainer (2015): 9. Feste Wortgruppen/Phraseologie I: Kollokationen und syntagmatische Muster. In: Haß, U./ Storjohann, P. (Hg.), *Handbuch Wort und Wortschatz*. Berlin/ München/ Boston: De Gruyter, 201–225.
- Blühdorn, Hardarik/ Foschi Albert, Marina (2006): *Lettura e comprensione del testo in lingua tedesca. strategie inferenziali e grammaticali, tecniche euristiche, materiale illustrativo*. Pisa: Pisa University Press.
- Blühdorn, Hardarik/ Foschi Albert, Marina (2012): *Leseverstehen für Deutsch als Fremdsprache*. Pisa: Pisa University Press.

- Bubenhofner, Noah (2009): *Sprachgebrauchsmuster. Korpuslinguistik als Methode der Diskurs- und Kulturanalyse. (Sprache und Wissen 4)*. Berlin, New York: De Gruyter.
- Bubenhofner, Noah (2018): Diskurslinguistik und Korpora. In: Warnke, I. H. (Hg.), *Handbuch Diskurs, Sprachwissen*. Berlin, New York: De Gruyter, 208–241.
- Bubenhofner, Noah/ Rossi, Michela (2019): Die Migrationsdiskurse in Italien und der Deutschschweiz im korpuslinguistischen Vergleich. In: Goranka, R./Schafroth, E. (Hg.), *Vergleichende Diskurslinguistik. Methoden und Forschungspraxis. (Kontrastive Linguistik 9)*. Berlin: Peter Lang, 153–192.
- Busse, Dietrich (1987): *Historische Semantik. Analyse eines Programms*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Busse, Dietrich (1988): Kommunikatives Handeln als sprachtheoretisches Grundmodell der historischen Semantik. In: Jäger, L. (Hg.), *Zur historischen Semantik des deutschen Gefühlswortschatzes. Aspekte, Probleme und Beispiele seiner lexikographischen Erfassung*. Aachen: Rader Verlag, 247–272.
- Busse, Dietrich (2003): Begriffsgeschichte oder Diskursgeschichte? Zu theoretischen Grundlagen und Methodenfragen einer historisch-semantischen Epistemologie. In: Dutt, C. (Hg.), *Herausforderungen der Begriffsgeschichte*. Heidelberg: Winter, 17–38.
- Busse, Dietrich/ Teubert, Wolfgang (1994): Ist Diskurs ein sprachwissenschaftliches Objekt? Zur Methodenfrage der historischen Semantik. In: Busse, D./ Hermanns, F./ Teubert, W. (Hg.), *Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 10–28.
- Callies, Marcus (2019): Integrating corpus literacy into language teacher education: The case of learner corpora. In: Götz, S./ Mukherjee, J. (Hg.), *Learner Corpora and Language Teaching*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins, 245–265.
- Calpestrati, Nicolò (2020): Stilistische Verfahren der politischen Kommunikation 2.0: Analyse deutscher und italienischer rechtsextremen Weblogs aus der Perspektive der kontrastiven Textologie. In: Brambilla, M./ Flinz, C./ Luppi, R. (Hg.), *Deutsch im Vergleich: Texte und Diskurse (Themenheft)*. *Annali. Sezione Germanica 30 (2020)*. Napoli: UniorPress, 93–113. Online unter: <http://www.serena.unina.it/index.php/aiongerm/article/view/8224/8945> [2.05.2024].
- Fandrych, Christina/ Tschirner, Erwin (2007): Korpuslinguistik und Deutsch als Fremdsprache. Ein Perspektivenwechsel. In: *Deutsch als Fremdsprache 49*, 195–204.
- Fix, Ulla (2015): Die EIN-Text-Diskursanalyse. Unter welchen Umständen kann ein einzelner Text Gegenstand einer diskurslinguistischen Untersuchung sein? In: Kämper, H./ Warnke, I. H. (Hg.), *Diskurs – interdisziplinär. Zugänge, Gegenstände, Perspektiven*. Berlin, Boston: De Gruyter, 317–333.
- Flinz, Carolina (2011): Makrostrukturelle Analyse als Startpunkt für die Entwicklung einer textuellen Kompetenz am Beispiel der Textsorte „Unterkunftsbeschreibung“. In: Knorr, D./ Nardi, A. (Hg.), *Fremdsprachliche Textkompetenz entwickeln*. Frankfurt a.M.: Peter Lang, 269–287.
- Flinz Carolina (2019): Persuasionstrategien in deutschen rechtsorientierten Zeitungen. Eine korpuslinguistische Studie. In: Ricci Garotti, F./ Moroni, M. (Hg.): *Sprache und Persuasion. Sonderheft der Zeitschrift Linguistik Online 97, 4/2019*, 89–108. Online unter: <https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/5597> [2.05.2024].

- Flinz, Carolina (2021): Wahldiskurs in der Presse: eine korpusbasierte vergleichende Untersuchung zu den Parlamentswahlen in Deutschland und Italien. In: *APTUM. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* 17(1), 39–62.
- Flinz, Carolina (2022): #Verschwörungstheorien, #teorie del complotto. Eine deutsch-italienische Vergleichsstudie zum Corona-Impfverschwörungsdiskurs. In: *Muttersprache* 4, 331–347.
- Flinz, Carolina/ Gredel, Eva (2019): Der Flüchtlingsdiskurs in der Wikipedia: eine kontrastive Untersuchung. In: Moraldo, S./ Niehr, T./ Schiewe, J. (Hg.), *Sprach(kritik)kompetenz. Reihe Greifswalder Beiträge zur Linguistik*. Bremen: Hempen Verlag, 177–196.
- Flinz, Carolina/ Gredel, Eva (2022): Eine kontrastive Korpusstudie zu Konfixderivaten: -phobie/ -fobia und -manie/ -mania im deutsch-italienischen Vergleich. In: Auteri, L. et al. (Hg.), *Wege der Germanistik in transkultureller Perspektive* (Band 6). Bern: Peter Lang Verlag, 365–380.
- Flinz, Carolina/ Mell, Ruth M. (2023): Digitale Medien als Identitätsräume – Eine Analyse deutscher und italienischer Tweets zum Coronaleugner-Diskurs 2021. In: *Analisi Linguistica e Letteraria XXXI* (2023), 101–120.
- Flinz, Carolina/ Leonardi, Simona (2023): The Migration Crisis in the Italian Press Discourse – a Corpus-based Approach. In: Fabian, A. (Hg.), *The representation of „refugees“ and „migrants“ in the European national media discourses from 2015 to 2017 – a contrastive approach (Corpuslinguistics)*. Berlin: Metzler, 163–194.
- Foucault, Michel (1966): *Les mots et les choses*. Paris: Gallimard.
- Foucault, Michel (1972): *L'ordre du discours: leçon inaugurale au Collège de France prononcée le 2 décembre 1970*. Paris: Gallimard.
- Fraas, Claudia/ Meier, S./ Pentzold, C. (Hg.) (2013): *Online-Diskurse. Theorien und Methoden transmedialer Online-Diskursforschung (Neue Schriften zur On-line-Forschung 10)*. Köln: Herbert von Halem.
- Gannuscio, Vincenzo (2019): Sprachliche Persuasionsmittel der rechtspopulistischen Propaganda gestern und heute. In: *Linguistik Online* 97(4), 111–132.
- Genette, Gérard (1989): *Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches*. Frankfurt a.M./ New York: Campus.
- Gredel (2018a): Wikipedaktik: Kollaborative Sachlexikographie als Lehr- und Lerngegenstand im Deutschunterricht. In: *Lexicographica* 34. Berlin, Boston: De Gruyter, 37–65.
- Gredel, Eva (2018b): Vom Bannspruch zur Wikipedaktik? – Wikipedia als Ressource zum Sprach- und Kulturvergleich: Potenziale kontrastiver Diskursanalysen der Online-Enzyklopädie in der Fremdsprachendidaktik. In: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 12(1), 99–117.
- Gredel, Eva (2018c): Digitale Methoden und Werkzeuge für Diskursanalysen am Beispiel Wikipedia. In: *Zeitschrift für Digitale Geisteswissenschaften*, Sonderband 3. Online unter: http://dx.doi.org/10.17175/sb003_005 [2.05.2024].
- Gredel, Eva (2020): Digitale Diskursanalysen: Das Beispiel Wikipedia. In: Marx, K. et al. (Hg.), *Deutsch in Sozialen Medien. Interaktiv – multimodal – vielfältig*. Berlin u. a.: De Gruyter, 247–264.
- Gredel, Eva (2021): Wikipedistik in Vermittlungskontexten des DaF-/DaZ-Unterrichts: Kollaborative Textproduktion mithilfe von CMC-Korpora analysieren reflektieren. In:

- Korpora Deutsch als Fremdsprache* 1(2), 74–94. Online unter: <https://doi.org/10.48694/tujournals-83> [2.05.2024].
- Gredel, Eva/ Flinz, Carolina (2020): Morphosyntax im deutsch-italienischen Vergleich: Eine kontrastive Fallstudie zu Wortbildungsprodukten in der internetbasierten Kommunikation der Online-Enzyklopädie Wikipedia. In: *Deutsche Sprache* 3/2020, 193–209.
- Gredel, Eva/ Herzberg, Laura/ Storrer, Angelika (2018): Linguistische Wikipedistik. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 46(3), 480–493.
- Gruber, Teresa (2018): Migration, Metaphern und Medien. Metaphorische Konzeptualisierungen der ‚Flüchtlingskrise‘ (2014/2015) in der spanischen, italienischen und deutschen Presseberichterstattung. In: Kohlrausch, L./ Schoeß, M./ Zejnelovic, M. (Hg.), *Krise. Mediale, sprachliche und literarische Horizonte eines viel zitierten Begriffs*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 59–86.
- Heinemann, Wolfgang/ Viehweger, Dieter (1991): *Textlinguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Niemeyer.
- Horstmann, Susanne/ Settineri, Julia/ Freitag, Dagmar (2020): *Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ*. Stuttgart: UTB.
- Janich, Nina (2008): Intertextualität und Text(sorten)vernetzung. In: Janich, N. (Hg.), *Textlinguistik. 15 Einführungen*. Tübingen: Narr, 177–198.
- Kabatnik, Susanne (2021): Statistisch signifikante Funktionsverbgefüge im Gebrauch – eine korpusbasierte Untersuchung für den DaF-unterricht. In: *Korpora Deutsch als Fremdsprache* 1(2), 95–115. Online unter: <https://doi.org/10.48694/tujournals-73> [2.05.2024].
- Kilgariff, Adam et al. (2004): The Sketch Engine. In: Williams, G./ Vessier, S. (Hg.), *Proceedings of the 11th Euralex International Congress Lorient, France, July 6–10*. Bd. 1. Lorient: Université de Bretagne Sud, 105–115.
- Kilgariff, Adam (2009): Simple maths for keywords. In: Mahlberg, M./ González-Díaz, V./ Smith, C. (Hg.), *Proceedings of Corpus Linguistics Conference CL2009*. Liverpool: University of Liverpool, 171–177.
- Lakoff, George/ Johnson Mark (2018): *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag.
- Lemnitzer, Lothar/ Zinsmeister, Heike (2015): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. 3., überarbeitete und erweiterte Edition. Tübingen: Narr.
- Meier-Vieracker, Simon (2022): Fußballwortschatz digital. Korpuslinguistische Ressourcen für den Sprachunterricht. In: *Korpora Deutsch als Fremdsprache* 2 (1), 7–24. Online unter: <https://doi.org/10.48694/KORDAF-3485> [2.05.2024].
- Mell, Ruth M./ Gredel, Eva (2021): Diskurse – digital: Theorien, Methoden, Fallstudien Ein von der DFG gefördertes Netzwerk zur Analyse digitaler Diskurse (2016–2020). In: *Zeitschrift für Diskursforschung* 1/2020, 103–106.
- Mell, Ruth M./ Mahlow, Cerstin (2021): Digitale Diskursanalyse: Annotation und formale Modellierung von Diskursen. In: *Diskurse – digital* 3, 23–51.
- Mollica, Fabio/ Wilke, Beatrice (2017): Metaphor and Conceptualisation of Migration in the German and Italian Press. In: *Cognitive Modelling in Language and Discourse across Cultures*, 233–248.
- Müller, Marcus (2022): „Ich will das hier nicht ausführlich erläutern; denn das ist viel zu kompliziert“. Terminologearbeit und terminologische Arbeitsverweigerung in Ple-

- nardebatten des Deutschen Bundestag. In: *Korpora Deutsch als Fremdsprache* 2(1), 95–122. Online unter: <https://doi.org/10.48694/kordaf-62> [2.05.2024].
- Mukherjee, Joybrato (2002): *Korpuslinguistik und Englischunterricht. Eine Einführung*. Frankfurt a.M.: Lang.
- Nolting, Antje/ Radtke, Nadja (2018): Wörterbücher im Unterricht nutzen und eigene Wörterbuchartikel erstellen. Das Denkwerk-Projekt Schüler machen Wörterbücher – Wörterbücher machen Schule. In: *Lexicographica* 34. Berlin, Boston: De Gruyter, 183–205.
- Nolting, Antje/ Radtke, Nadja (2019): Korpusbasierte Lexikografie. Nutzung von Korpora und Analysewerkzeugen im Unterricht für Deutsch als Muttersprache und Fremdsprache. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 24(1), 107–126.
- OWID – Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch (2008ff.), hg. v. Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim. Online unter: www.owid.de [2.05.2024].
- Roelke, Thomas (2005): *Fachsprachen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Sandrini, Peter (2012): Kohärenz in mehrsprachigen Webauftritten. In: Holzer, P./ Feyrer, C./ Gampert, V. (Hg.), „*Es geht sich aus...*“ zwischen *Philologie und Translationswissenschaft*. *Festschrift für Wolfgang Pöckl*. Frankfurt a.M.: Peter Lang, 243–252.
- Spieß, Constanze (2006): Dimensionen öffentlich-politischen Sprachhandelns. In: Girnth, Heiko/Spieß, Constanze (Hg.), *Strategien politischer Kommunikation. Pragmatische Analysen*. Berlin: Erich Schmidt, 7–16.
- Spitzmüller, Jürgen/ Warnke, Ingo H. (2011): *Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse*. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Storrer, Angelika (2004): Kohärenz in Hypertexten. In: *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 31(2), 274–292.
- Storrer, Angelika (2008): Hypertextlinguistik. In: Janich, J. (Hg.), *Textlinguistik: 15 Einführungen*. Tübingen: Narr, 315–332.
- Storrer, Angelika (2019): Text und Interaktion im Internet. In: Eichinger, L. M./ Plewnia, A. (Hg.), *Neues vom heutigen Deutsch. Empirisch – methodisch – theoretisch*. Berlin u. a.: De Gruyter, 221–244.
- Teubert, Wolfgang (2010): *Meaning, Discourse and Society*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Teubert, Wolfgang/ Čermáková, Anna (2007): *Corpus Linguistics. A short introduction*. Bloomsbury.
- Verra, Eugenio (2021): Volk/popolo: Die Verwendung eines populistischen Begriffs bei der deutschen AfD und dem italienischen M5S. In: *APTUM* 17(1), 63–94.
- Wengeler, Martin (2017): Wortschatz I: Schlagwörter, politische Leitvokalbeln und der Streit um Worte. In: Roth, K. S./ Wengeler, M./ Ziem, A. (Hg.), *Handbuch Sprache Politik und Gesellschaft. Reihe Handbücher Sprachwissen (HSW)*, Band 19. Berlin/ Boston: De Gruyter, 22–46.